

NACHRICHTEN AUS STEIG UND BREITE

Zeitung des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite und Umgebung

Nr. 28

Auflage: 4200 Exemplare

Oktober / November 2008

Editorial

Fest verankert

Liebe Quartierbewohner, liebe Nachbarn

Es gibt Gelegenheiten genug, zu spüren, wie stark der Quartierverein mit der Bevölkerung verbunden ist. Einerseits ist er bekannt für seine vielfältigen gesellschaftlichen Anlässe, andererseits aber auch für sein Engagement, wenn es um die Interessen der Quartierbewohner geht. Zudem werden unsere «Nachrichten aus Steig und Breite» oft sehnelichst erwartet und meist aufmerksam gelesen.

Hin und wieder quartierweit verteilt, sonst aber zweimal jährlich erscheinend, erhalten unsere Mitglieder diese kleine Zeitung. Darin widerspiegelt sich, was uns beschäftigt, zum Beispiel Themen wie die mögliche Gestaltung der Breite im Bereich Schule/Schrebergärten, wozu wir uns aufgrund einer Bedürfnisabklärung zur Lancierung der Petition «Breite aktiv plus» ermuntern fühlten. Hauptsächlich unseren Mitgliedern, deren Kindern und Jugendlichen sowie der Zukunftswerkstatt verpflichtet, wagen wir diesen Schritt.

Wir mischen uns aber auch in unsere eigenen Angelegenheiten ein, wenn wir anstelle eines unkoordinierten Erstellens von Natelantennen mitten im Wohnquartier vom Stadtrat ein geordnetes Konzept verlangen.

Unsere Mitglieder sind gut informiert über das Quartiergeschehen. Wollen Sie auch dazugehören, mehr als andere Leute erfahren und von unseren Angeboten profitieren?

Wer sich jetzt anmeldet, nimmt zudem am Mitgliederwettbewerb teil. Als Preis winkt ein Einkaufsgutschein für ein Quartierge-schäft Ihrer Wahl.

Der Vorstand

Ihr Kontakt:
www.qvbreite.ch

«Breite aktiv plus»: Von der Vision zur Petition

Platz für Schule, Bewegung, Familiengärten und öffentliche Bauten zwischen Breiteschulhaus und Zeughaus.

Der Vorstand des Quartiervereins Breite engagiert sich im Auftrag seiner 800 Mitglieder und der ganzen Breitebevölkerung von rund 4000 Haushalten (9000 Personen) für eine dynamische Weiterentwicklung zu einem charakterstarken, attraktiven Quartier mit einer hohen Lebensqualität, einer starken Identität und einem aktiven Quartierleben. Mit seiner Vision «Breite aktiv plus» verlangt er eine Zweckbestimmung des Areals zwischen Breiteschulhaus und Zeughaus für öffentliche Bauten wie Schulhaus- und Sportanlagen sowie für Grünflächen und Familiengärten als Reserveflächen für künftige öffentliche Bedürfnisse.

Für das Breitequartier schlägt der Stadtrat einen modular realisierbaren Erweiterungsbau des Breiteschulhauses mit einigen Klassenzimmern, einem Mehrzweckraum, neuen Werkräumen und einer Tagesschulinfrastruktur vor. Die Vergrößerung des Pausenplatzes und die Einrichtung eines geeigneten Sportplatzes mit Laufbahn sind integrierte Teile der Planung.

Fortsetzung Seite 2

Erweiterung Breiteschulhaus mit Aussensportanlage

- 1 Breiteschulhaus Altbau
- 2 Breiteschulhaus Neubau
- 3 Abwartwohnung
- 4 Dreifachhalle
- 5 Geplanter Schulhaus-Ergänzungsbau
- 6 Aussensportanlage**
- 7 Zeughaus



Die Erweiterung der Breiteschule ist dringend und muss bald realisiert werden.

Unsere nächsten Vereinsnänsse

23. Oktober 2008

18.00 Uhr

Führung durch die Kläranlage Röti

Treffpunkt: beim Haupttor

1. oder 11. November

21.00 Uhr

Nachtwächterführung

Treffpunkt: Herrenacker, Tourismusbüro

12. November 2008

18.00 Uhr

Räbeliechtl-Umzug

Treffpunkt: Neu beim Altersheim Wiesli

1.–24. Dezember 2008

Adventsfenster im Quartier

Treffpunkte: Siehe Aushang oder www.qvbreite.ch

24. Dezember 2008

17.00 Uhr

Letztes Adventsfenster

Kleine Feier, Chrischona Gemeinde, Zentrum Heuberg

20. März 2009

19.30 Uhr

Generalversammlung Quartierverein

Restaurant Altes Schützenhaus

Fortsetzung von Seite 1

Bei dieser Gelegenheit soll im Sinne einer weitsichtigen Gesamtplanung das Areal zwischen dem Zeughaus der Breiteschule als Grünfläche (zurzeit Familiengärten) reserviert bleiben. Weil die Breite mit öffentlichen Bewegungsräumen für Kinder unterversorgt ist, soll auf diesem Areal eine Aussensportanlage geplant werden. Ausserhalb der Schulzeit könnte die polysportiv gestaltete Anlage (zum Beispiel für Volley- und Basketball, Hart- und Rasenplatz für Fuss- und Handball, Leichtathletik, Finnenbahn) den Vereinen und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Für grosse Sportevents ist der Platz zu eng und nicht geeignet.

Der Quartierverein geht davon aus, dass vorläufig eine Teilfläche für Familiengärten erhalten bleibt und genügend Ersatzplätze, vor allem im hinteren Hauental, zur Verfügung stehen.

Die Vision «Breite aktiv plus» würde eine kontinuierliche Steigerung der Schul-, Wohn- und Bewegungsqualität für die Bewohner bewirken und den Reiz für Neuzuzüger erhöhen. Ein wertvoller Lebensraum für Kinder und Erwachsene könnte im Herzen der Breite als kompaktes Gefüge von der KSS bis zum Schulhaus und weiter über die visionäre Aussensportanlage bis zum

Zeughaus geschaffen werden. Vorteilhafterweise stehen neben den geplanten Sportanlagen kaum Wohnhäuser, deren Bewohner durch Geräusche von spielenden Kindern belastet werden könnten.

Die Erkenntnis, dass die Vision «Breite aktiv plus» bei vielen Breitebewohnern begeisterte Zustimmung findet, wurde durch das Umfrageergebnis bei den 800 Mitgliedern bestätigt. Fast alle sprachen sich gegen eine Wohnnutzung auf. Begeisterte Funktionäre von Vereinen (zum Beispiel Schwimmclub, Tennisclub Belair, TV Fäsenstaub u. a.) haben zudem angeboten, uns bei der Unterschriftensammlung für die Vision «Breite aktiv plus» zu helfen.

Die Quartierzeitung, die in alle Haushalte der Breite verteilt wird, enthält Unterschriftenkarten. Auf der Website www.qvbreite.ch besteht auch die Möglichkeit, sich elektronisch zu beteiligen und weitere Unterschriftenbögen zu beziehen. Wir gehen davon aus, dass die Petition ein starkes Echo auslösen wird und rechnen auch mit Ihrer Unterzeichnung. Jede Unterschrift ist wichtig. Natürlich sind alle Stadtbewohner eingeladen, die Petition zu unterzeichnen, weil deren Umsetzung der gesamten städtischen Bevölkerung Nutzen bringt.

Was ist das Ziel der Petition?

- Zweckbestimmte Nutzung des Areals zwischen Zeughaus und Breiteschulhaus: für Schulhauserweiterungen, Erweiterung des Pausenplatzes und für Aussensportanlagen.
- Eine Zone zu schaffen, in der ausschliesslich öffentliche Bauten und Anlagen, Reserveflächen für städtische Bedürfnisse, Familiengärten und Grünflächen zugelassen werden und die somit nicht für privaten Wohnungsbau zur Verfügung stehen.
- Eine Bitte, auf diesem Areal Bewegungsräume für Kinder und Vereinsaktivitäten zu planen, weil auf der Breite eine Unter-versorgung besteht.

Diese Petition soll dem Stadtrat und dem städtischen Parlament als Eckpunkt bei der künftigen Planung dienen. Der Vorstand des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite dankt Ihnen herzlich für Ihre geschätzte Mitwirkung.

KSS-Eishalle: Sanierung oder Folienerneuerung?

Die KSS-Eissportanlage ist in die Jahre gekommen, die Folie bröckelt, der Energieaufwand gibt zu Sorgen Anlass, und die Garderoben sind muffig. Die Lärmbelästigung durch Musik und Spielgepolter überschreitet immer wieder die Toleranzschwelle der Anwohner. Bauliche Massnahmen sind überfällig. Weniger klar ist, in welchem Umfang eine Sanierung machbar und zahlbar ist. Man ging ursprünglich davon aus, dass das 1986 erstellte Dach zehn Jahre halten würde. Mittlerweile sind 22 Jahre daraus geworden.

Das aus einem Wettbewerb als Sieger hervorgegangene Projekt des Teams HRS (Hauser, Rutishauser, Suter AG) liegt seit Mai des vergangenen Jahres auf dem Tisch, und seither ist die Politik am Zug. Und diese lässt sich Zeit. Ursprünglich sah der Zeitplan vor, dass dem Grossen Stadtrat im September 2007 eine Sanierungsvorlage für das 14-Millionen-Projekt unterbreitet werden sollte. Doch die Verhandlungen über die Kostenverteilung nehmen mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich angenommen. Mittlerweile ist es unrealistisch, dass das Stadt-

parlament demnächst über die Sanierung beraten kann. Die Verhandlungen zwischen dem Stadtrat und dem Regierungsrat laufen harzig. Die Stadt hat in ihrem Beitragsgesuch an den Kanton mit einer Beteiligung von rund 7 Millionen Franken gerechnet. Nun hat die Regierung 1,5 Millionen Franken zugesichert. Während für den Kanton Bau und Unterhalt von Sportanlagen in erster Linie eine Sache der Standortgemeinden ist, verweist die Stadt auf die überregionale Bedeutung der KSS.

60 Prozent der Besucher wohnen nicht in der Stadt Schaffhausen. Zusammen mit den Abschreibungen auf den getätigten Investitionen zahle die Stadt pro Jahr rund 1,5 Millionen Franken an die KSS.

Wie weiter?

Wenn die Beteiligung des Kantons nicht erhöht wird, muss die KSS bzw. die Stadt überlegen, wie das Sanierungsprojekt redimensioniert werden kann. Einerseits stellt sich die Frage, ob ein einfacherer Ausbaustandard auch genügen würde, zweitens, ob der

4-Millionen-Bau der Curlinghalle teilweise in private Hände ausgeklammert oder ob drittens lediglich das alte Foliendach erneuert werden soll.

Während die Stadt ihre Zurückhaltung zum vorliegenden Projekt mit knappen Finanzen begründet, macht die KSS einen zeitgemässen Komfortanspruch geltend und stellt bei der Förderung und der Infrastruktur gegenüber unseren Nachbarkantonen grosse Defizite fest. Gute Ideen lassen sich aber nur umsetzen, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

Der schlechte Zustand der Eishalle, die Lärmbelästigung der Anwohner und der Anspruch der Bevölkerung auf eine ausgewogene sportliche Infrastruktur sind doch eigentlich genug Argumente, die den Grossen und den Kleinen Stadtrat sowie den Steuerzahler von einem vernünftigen Eishallenprojekt überzeugen könnten. Es ist höchste Zeit für konkrete Schritte.

1. August auf dem Säkelamtshüsli – ein Rückblick

Ein nasser und trüber 1. August wurde uns dieses Jahr vom Wetterdienst vorhergesagt. Das sind schlechte Voraussetzungen für einen Freiluftanlass auf dem Säkelamtshüsli mit Höhenfeuer und Festwirtschaft. Auch für das Abbrennen des mitgebrachten Feuerwerks ist Regen äusserst hinderlich, und all dies trüge zur allgemeinen Stimmung wenig bei. Nichtsdestotrotz wurde der Anlass weiter geplant und vorbereitet.

Es regnete dann auch heftig, und Blitz und Donner gesellten sich dazu, aber zum Glück ereignete sich diese Wetterkapriole in der Region Schaffhausen nur am Vormittag. Am Nachmittag und Abend blieb uns Schaffhausern das Wetter glücklicherweise gut gesinnt. Petrus sei Dank!

Ein motiviertes 1.-August-Team unter fachkundiger Leitung von Irene und Martin Schneider schichtete am Vormittag rund sieben Ster Holz zu einem prächtigen Turm auf, der dann am Abend als Höhenfeuer wunderschön und weithin sichtbar abbrannte.

In diesem Jahr hat erstmals der Verein LiteFire die Festwirtschaft aufgebaut und betrieben. Die jungen Leute vom erst kürzlich gegründeten Verein LiteFire haben sich mächtig ins Zeug gelegt und zum Gelingen des Anlasses wesentlich beigetragen.

Ein grosser Dank gilt allen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern, die mitgeholfen haben, dass auch in diesem Jahr die schöne Tradition am 1. August auf dem Säkelamtshüsli fortgeführt werden konnte.

Auf Wiedersehen am 1. August 2009 auf dem Säkelamtshüsli!

Hinweis:

Wer am 1. August 2009 beim Aufbau und/oder beim Abräumen des Höhenfeuers mit-helfen möchte, ist herzlich willkommen.

Wenden Sie sich doch an ein Mitglied des Vorstandes.

Adrian Fritschi



Ballonwettbewerb mit Rekord

Einen neuen Rekord gab es am diesjährigen Ballonwettbewerb. Der Siegerballon flog stattliche 254 km weit. Das ist zwar kein Weitenrekord (der liegt bei über 300 km), aber ein Höhenrekord – der Ballon wurde am Malojapass auf 2336 m Höhe gefunden.

Der zweitplatzierte Ballon landete in San Bernadino – er ist sogar über die Alpen geflogen. Generell flogen die Ballone in Richtung Glarnerland und Graubünden. Einer wurde sogar aus dem Walensee gefischt.

Die glücklichen Gewinner sind:

Regula Eizenberger (Stein am Rhein), Maurus Van der Haegen (Schaffhausen), Saskia Letta (Schaffhausen), Matteo Cescato c/o R. Bollinger (Schaffhausen).

Die Preise waren:

1 MP3-Player, Spender KFO; 1 Scooter, Spender KVS; 1 Springseil, Spender KVS; zwei KSS-10er-Abos für Kinder, Spender KSS.

Stefan Oetterli

Vereine im Quartier

Spielgruppennachmittag 2008 der Spielgruppe Breite

Der Verein wird von einem Vorstand geleitet, und seine Vereinsmitglieder sind die Eltern der aktuellen Spielgruppenkinder.

Auch dieses Jahr war der Spielgruppennachmittag ein voller Erfolg. Um die 50 Kinder trafen sich auf dem Breitenauspielplatz, um einen fröhlichen, erlebnisreichen und stimmungsvollen Mittag zu erleben. Wie die letzten Jahre auch, stellten die Leiterinnen der Spielgruppe Breite verschiedene Posten auf, an denen die Kinder nach Herzenslust verweilen durften.

Aus einer Fülle von verschiedenfarbiger, selbstgemachter Knete wurde gerollt, geformt, ausprobiert, zusammengedrückt und wieder von Neuem begonnen. Gleich nebenan lockte der Schminktisch zum lustvollen Experimentieren mit Farben auf Gesicht, Armen und Händen. Bald war kaum ein Gesicht mehr unbemalt. Dank der warmen Temperaturen lud auch der Barfussweg gerne zum Verweilen ein.



Dieses Jahr war der Knettisch der absolute Liebling.

Ebenfalls einen bleibenden Eindruck hinterliessen die schillernden Riesenseifenblasen, die der Wind über den ganzen Spielplatz trug und jeden staunen liessen, an dem sie vorüberzogen. Als Zvieri lachten Öpfelchäferli und Rüeblirennautos. Wer wollte, konnte sich seinen eigenen Stein kunterbunt bemalen. Zum Abschied bekam jedes Kind ein Zauberschächteli, dessen Inhalt nicht lange geheim blieb...



Ohne Schuhe über kalte Steine, wolkenweiche Watte oder glibberige Wasserballone zu laufen, stellte sicher ein Erlebnis für die «Fuss-Sinne» dar.

Wir Leiterinnen der Spielgruppe Breite freuen uns jetzt schon auf eine Fortsetzung dieses tollen Nachmittags.

Spielgruppe Breite
Burggüetliweg 9
8200 Schaffhausen
Anmeldungen: 052 624 86 24
Mine Rubli, Alexandra Baumann, Manuela Kübler, Claudia Zanella, Susanne Wittwer

Schülermittagstisch Breite ist umgezogen

Seit Anfang Schuljahr befindet sich der Mittagstisch Breite des Elternforums der Stadt Schaffhausen an der Büelstrasse 4 in der Nähe des Schützenhauses.

Die ehemalige Zivilschutzunterkunft wurde in den letzten Monaten in einen grosszügig eingerichteten Mittagstisch umgewandelt. Dieser bietet in einem Raum Platz für die moderne Küche, diverse Aufenthaltsbereiche wie Sofa-, Rückzugs-, Spiel- oder Aufgabenecke. Die Schülerinnen und Schüler werden im Mittagstisch gepflegt und betreut. Die professionell eingerichtete Küche animiert die Köchinnen, feine Menüs zuzubereiten und mit Freude neue Kochexperimente auszuprobieren.

Der Blick durch das Fenster in die Tannenäste oder der Regen, der auf die vielen Dachfenster prasselt, lädt auch mal zum Träumen ein. Auch der Aussenplatz darf von den Schülerinnen und Schülern benutzt werden. Unter dem Dach stehen Bänkli, ein Tischtennistisch sowie Bälle etc. für Aktivitäten an der frischen Luft zur Verfügung.

Das neue «Zuhause» bereitet den Kindern wie auch den Verantwortlichen viel Freude. Der Mittagstisch ist ausschliesslich während des Schulbetriebs ab 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet und steht Schülerinnen und Schülern ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe zur Verfügung.

Gerne nimmt das Team des Mittagstischs Breite Anmeldungen unter Tel. 052 625 66 00 entgegen.

Martina Ricci



Die Zeit vor und nach dem Essen wird von den Kindern ganz individuell genutzt. Die einen lesen, erledigen Hausaufgaben oder basteln, andere spielen zusammen oder toben sich mit einer Kissenschlacht aus.

Spielä, baschtlä, lachä und tuuusig tolli Sache machä...!



Hast Du Lust, zu uns in die Spielgruppe zu kommen? Möchtest Du auf einen Besuch vorbeikommen und mal reinschnuppern?

Wenn Du bald 3 Jahre alt wirst oder es schon bist, würden wir uns riesig über Deinen oder Mamis Anruf freuen!!!

Spielgruppe Breite
Burggüetliweg 9
052 624 86 24

Mine Rubli, Alexandra Baumann,
Claudia Zanella, Susanne Wittwer



Im Jahre 1963, als Herblingen noch eine selbstständige Gemeinde war, wurde im Kellergeschoss des Trüllenbuckschulhauses eine Freizeitwerkstatt (FZW) mit dem damaligen Namen «Freizeitwerkstatt Herblingen» gegründet. Die Leitung hatten Robert Windler und Präsident Emil Bosshard.

10 Jahre später (1973) wurde die Leitung an Werner Eifler und Gerhard Löwe übergeben. Dank ihrem Engagement benutzte eine Vielzahl von Besuchern die Holzabteilung. Bis zu zehn Personen konnten sich in den zwei Räumen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung widmen. Mit den Kursen «Kreatives Werken» sowie «Puppenhaus – Bauernstall» wurde die Werkstatt vollausgenutzt; zu dieser Zeit arbeiteten die Leiter ehrenamtlich.

1976 gab es einen Zusammenschluss mit der FZW Schaffhausen (Gründungsjahr 1944) und dem VSFZ (Verein Schaffhauser Freizeitzentren). Als Präsident amtierte Jörg Aellig.

1978 musste die FZW Schaffhausen im Ebnat wegen Einsturzgefahr ihrer Räumlichkeiten den Betrieb aufgeben. Die Holzbearbeitung sowie das Kerzenziehen wurden von der FZW Herblingen übernommen. Am 15. Mai 1982 wurde die heutige Freizeitwerkstatt Dreispitz eröffnet. Neuer Präsident wurde Andreas Giger. Zu den Abteilungen Holzbearbeitung und Kerzenziehen kam 1984 die Tonabteilung hinzu.

Dank Sponsorenbeiträgen konnte 1986 ein Anbau eröffnet werden, der mit einer Metallabteilung eingerichtet wurde. Das Weben mit vier grossen Webstühlen wurde 1987 eingerichtet. In diesen Jahren bis heute wurde die FZW Dreispitz von vielen Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen, Behinderten, Pensionierten, Bastlerinnen und Bastlern benutzt.



Auch für Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kinderspielzeug usw. wurde die FZW Dreispitz rege besucht.



In diesen Jahren bis heute wurde die FZW Dreispitz von vielen Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen, Behinderten, Pensionierten, Bastlerinnen und Bastlern benutzt.

Es wurden sehr schöne und anspruchsvolle Gegenstände aus Holz hergestellt, wie zum Beispiel Möbel, Fenster, Türen, Bänke, Regale, Kinderspielzeug und Bienenkästen mit Honigrahmen. Auch für Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kinderspielzeug usw. wurde die FZW Dreispitz rege besucht.

Daneben fanden folgende Kurse statt:

- Herstellung von Tonwaren aller Art, wie zum Beispiel Vasen, Schalen, Figuren und Schmuck.
- Ziehen von Kerzen in verschiedenen Grössen, Farben und mit speziellen Verzierungen.
- Weben von Vorhang- und Kleiderstoffen, Boden- und Wandteppichen, Bildern, Tüchern etc.
- Metallarbeiten, wie zum Beispiel Gartentore, Kerzenständer, Boden- und Wandgitter.

Aus finanziellen Gründen hat der VSFZ die Schliessung der FZW Dreispitz im April 2001 beschlossen, was wir sehr bedauerten. Leiter und Benützer der FZW Dreispitz versuchten deshalb, einen neuen Trägerverein zu gründen, um die Werkstatt wie bis anhin weiterzuführen.

Unser Slogan:

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung für alle, auch in der Zukunft.

Im gleichen Jahr ist es uns gelungen, mit kompetenten Personen wie Jörg Aellig, Arthur Müller und mit der Unterstützung des Stadtrates, des Grossen Stadtrates und von vielen Mitgliedern einen neuen Trägerverein «Freizeitwerkstatt Dreispitz» zu gründen.

Herzlichen Dank an alle Personen, die bei der Weiterführung der FZW Dreispitz mitgeholfen haben (2007: 165 Mitglieder und Sponsoren).

Alle Abteilungen werden weitergeführt: Holz, Metall, Tonen, Weben, Kerzenziehen. Neu: Acrylmalen, Adventskränze und -gestecke, Bogenbau, Engel- und Drachen-Workshop, Schüler- und Pensioniertennachmittage.

Holz- und Metallbearbeitung

Mo. + Do. 19.00 – 22.00 Uhr
Kurse Jahresprogramm

Kontaktperson:

Werner Eifler
Freizeitwerkstatt Dreispitz, Langackerweg 14,
8207 Schaffhausen, Tel. 052 643 50 69,
www.freizeitkurse-sh.ch

Volleyball Fäsenstaub



Bist Du an Volleyball interessiert, dann ist die kalte Jahreszeit gerade richtig für Sport und Spiel.

Wir bieten Dir ein unverbindliches Schnuppertraining in unserer Halle.

Schnuppertraining : 20. 11. 2008

Unter fachkundiger Leitung werden wir Dir Technik und Taktik des Volleyballs schmackhaft machen.

Komm einfach vorbei und schau's Dir an!

Jeden Donnerstag in der Dreifachhalle Breite.

Beginn des Trainings: 19.30 Uhr.

Wir sind eine kleine Gruppe Volleyballer, die es auch nach und neben dem Training gemütlich haben.

Sportliche Grüsse

Infos R. Niederhäuser
+41 52 672 25 44

Quartierweit

Anlässe und Mitteilungen

Elterngruppe

Vortrag:

«Wissen macht stark, Kinder vor Gewalt schützen». Referat von André Baeriswyl-Gruber, Kinderschutzzentrum St. Gallen, Leiter In Via Opferhilfe für Kinder und Jugendliche

Datum:

Donnerstag, 13. November 2008, um 20.00 Uhr

Wo:

Restaurant Schützenhaus Breite/SH

Organisiert durch Elterngruppe Breiteschule

Adventsmarkt in der Gärtnerei Neubrunn

Stimmiges aus der Werkstatt Wyberg und der Gärtnerei Neubrunn.

Samstag, 22. November 2008, 10.00 – 18.00 Uhr, Sonntag, 23. November 2008, 11.00 – 17.00 Uhr mit Verpflegungsmöglichkeit und Herstellung von Adventsschmuck

Adventswoche mit Verkauf:

Montag, 24. November bis Freitag, 28. November 7.30 – 12.00 und 13.15 – 17.00 Uhr

Bazar der Frauengemeinschaft St. Maria Schaffhausen

Samstag, 29. November, und Sonntag, 30. November 2008

Ort: Pfarreisaal St. Maria, Promenadenstrasse, Schaffhausen (bei der Kirche St. Maria)

Öffnungszeiten:

Samstag: 8.30 – 18.00 Uhr
Sonntag: 9.30 – 14.00 Uhr

Sie sind ganz herzlich eingeladen, an unserem Bazar selbstgemachte Weihnachtsartikel und Adventskränze einzukaufen. Zudem bieten wir jeweils ein feines Mittagessen, Kuchen und Kaffee an. Der Erlös kommt einem gemeinnützigen Zweck zugute.

Schauen Sie bei uns rein!

Allerleirauh Werkstatt

Rietstrasse 92
8200 Schaffhausen
Tel. 052 625 66 07

Es war einmal ein Laden «Allerleirauh» an der Vordersteig. Über 20 Jahre war er dort – Ende Juni musste er seine Türen schliessen. Nun steht «Allerleirauh» in neuem Kleide da.

Die Umgebung ist anders, riecht anders, vor Zeiten waren hier mal eine Drogerie, später eine Lederwerkstatt, dann eine Galerie mit Atelier und nun der Laden «Allerleirauh» mit Werkstatt untergebracht.

Im Laden finden Sie Wolle zum Filzen in vielen Farben, Utensilien zum Nadelfilzen,

Filz in über 30 Farben zum Basteln, Bilder- und Märchenbücher, Bücher zu den Jahreszeiten, Bücher mit kreativen Anregungen, Spieltücher, Karten mit Märchen- und vielen anderen Motiven, Karten von Annelies Bollinger (sie war viele Jahre Kindergärtnerin im Lahn), Kerzen, Adventskalender...

Der Laden ist vorerst immer mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Werkstatt ist immer am Donnerstagabend ab 19 Uhr offen. Hier haben Sie die Möglichkeit, kreativ zu werden, Figuren zu den Jahreszeiten oder aus Märchen entstehen zu lassen. Es sollen offene Abende sein, die ein Ziel haben: gemeinsam tätig zu sein. In der Werkstatt ist alles Material vorhanden. Sie zahlen pro Abend Franken 15.– plus Material.

Christine Burr

Musikwoche für alli

(Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
20. bis 26. April 2009

Bereits zum 4. Mal findet im Zentrum Heuberg die beliebte Musikwoche statt. Das Musizieren im grossen Orchester oder in kleineren Ensembles fasziniert immer wieder und wird zum unvergesslichen Erlebnis. Wenn Du ein Musikinstrument spielst und gemeinsam mit anderen musizieren möchtest, bist Du herzlich eingeladen.

Auskunft und Anmeldung bis spätestens 30. 11. 08 an:

Stefan Siegerist, Tel. G: 052 625 28 58,
P: 052 625 28 55, Hauentalstr. 136,
8200 Schaffhausen, Mail: info@sisoft.ch

Mitenand – durenand

Dieser Platz ist für Sie reserviert!

Kinderkleider-Börse Steig 2008

Auch dieses Jahr organisierte ein engagiertes Helferteam die Kinderartikel-Börse in den Räumen der Steigkirche.

Manch einer ergatterte sich an diesem Nachmittag ein Schnäppchen oder fand das schon lange Gesuchte unter Hunderten von Kinderkleidern, Wintersportartikeln und Spiel-sachen. Im Kafi-Stübli konnte man sich nach dem gelungenen Einkauf bei Kaffee und feinstem Kuchen entspannen oder gemütlich zusammensitzen.

Der dieses Jahr erwirtschaftete Rekordbetrag von Franken 1890.– wird vollumfänglich dem Verein Schönhalde Schaffhausen (ehemaliges Männerheim) gespendet, die nicht verkauften Artikel kommen der Christlichen Ostmission/Licht im Osten zugute.

Für nächstes Jahr sucht das Team

- eine neue Börsenleitung zur Vorbereitung und Organisation (bei Interesse bitte melden bei Ulrike Lüthi, Telefon 052 624 97 07)
- einen handwerklich geschickten Helfer für den Auf- und Abbau (bei Interesse bitte melden bei Heinz Güttinger, Telefon: 052 625 60 32)

Susanne Wittwer



Was das Quartier bewegt

Einsprachen gegen...

... Mobilfunkantenne auf dem Coop Riet

Ausgerechnet zu Beginn der Sommerferien erreichte uns die Nachricht, dass eine Mobilfunkantenne auf dem Gebäude des Coop Riet ausgeschrieben sei. Trotz diverser Ferienabwesenheiten bildete sich unter den Anwohnern Widerstand, woraus fünf Einsprachen resultierten. Unter anderem wurde verlangt, keine weiteren Mobilfunkantennen zu bewilligen, bis alle Mobilfunkantennen verschiedener Anbieter anhand einer Gemeindeplanung koordiniert sind.

... Mobilfunkantenne an der Hohlenbaumstrasse 118

Grossaufmarsch zur Beratung der Unterschriftensammlung gegen die geplante Handyanterie. Rund 40 Anwohner und weitere Interessierte fanden sich am 5. September 2008 im Restaurant Schützenhaus zur Lagebesprechung ein. Nach einer konstruktiven Diskussion wurde beschlossen, mit einem Schreiben an die Besitzer der Liegenschaft sowie einer Kopie an den Stadtrat der bau-

willigen Telefongesellschaft Orange den geballten Widerstand der Anwohner gegen die Handyantenne unmissverständlich aufzuzeigen. Als weiteres Ziel wurde eine Standortplanung verlangt, die Möglichkeiten ausserhalb der Wohnzonen auslotet und die verschiedenen Funknetzgesellschaften zur Zusammenarbeit verpflichtet.

Grosser Widerstand gegen die geplante Orange-Antenne auf dem Pizza-Flizza-Haus

Von verschiedenen Mobilfunk-Anbietern sind intensive Bestrebungen im Gange, sich auf der Breite mehrere Standorte für die Erstellung von Antennen zu sichern. Die dadurch betroffenen Anwohner des Quartiers sind durch diese Entwicklung in hohem Masse beunruhigt. Der Quartierverein hat sich bereit erklärt, den Widerstand gegen diese Vorhaben zu koordinieren. Er fordert von den zuständigen Politikern und Behörden, ein Standortkonzept für das ganze Stadtgebiet auszuarbeiten mit dem Ziel, dass mitten in Wohngebieten keine Baubewilligungen für Mobilfunkantennen mehr erteilt werden. Zwar bezog sich die Unter-

schriftensammlung gegen das Bauvorhaben Hohlenbaumstrasse 118 auf einen Einzelfall. Die vielen Unterschriften sollen aber vor allem ein Zeichen gegen den Wildwuchs von Mobilfunkantennen setzen und politischen Druck erzeugen, um die unerfreuliche Entwicklung zu stoppen.

In 20 Tagen sammelten Anwohner und Betroffene zusammen mit dem Quartierverein 570 Unterschriften gegen das Bauvorhaben der Orange auf der Liegenschaft Hohlenbaumstrasse 118. Ein Riesenerfolg! Wir danken allen Unterzeichnern herzlich und besonders den engagierten Sammlern für ihr grosses und erfolgreiches Engagement. Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!

... und Flutlichtanlage

Dank Breitebewohnern wurden wir aufmerksam auf die Absichten der «Genossenschaft Pferdesporttage Schaffhausen», die auf dem Griesbach eine Flutlichtanlage erstellen möchte. Diese würde hauptsächlich der Durchführung zusätzlicher besucherintensiver Anlässe dienen. Das würde dem Quartier unerwünschten nächtlichen Mehrverkehr bescheren, der Natur Störungen und der Landschaft Verunstaltungen bringen.

Geplante Kneippanlage im Griesbach

Der Kneippverein Schaffhausen hat ein Projekt einer Kneippanlage in Arbeit. Diese Anlage soll aus einer Wassertretstelle, einem Wasserarmbad sowie einem Barfusspfad bestehen, umgeben von Kräutern und Pflanzen. Die Anlage soll der Bevölkerung gratis zugänglich sein.

Seit dem späten Frühjahr 2008 sind wir offiziell im Besitze einer rechtskräftigen Bewilligung. Die Anlage soll etwas im Wald gelegen sein, hinter dem bestehenden Haus der

Genossenschaft Pferdesporttage SH. Nun liegt es noch an den finanziellen Mitteln. Warum wollen wir eine Kneippanlage? Und warum genau im Griesbach?

Wir suchten eine zentrale Stelle im Kanton. Sie soll vor allem diejenigen Personen ansprechen, die sich nach körperlicher Anstrengung erholen möchten. Sei dies nach einer langen Wanderung auf dem Randen, nach einem Lauf auf der Finnenbahn oder nach dem Ausdauertraining mit einer Sport-

gruppe. Wir sprechen jedes Alter an – vom kleinen Kind bis zum Senior. Kneipp mit seinen fünf Säulen ist eine aktive Gesundheitspflege für jeden Tag.

Wenn Sie nähere Angaben zum geplanten Bau oder zur Kneippmethode wünschen, dann gibt Ihnen die Präsidentin des Kneippvereins SH, Maja Leu, unter Tel. 052 682 13 77, gerne Auskunft.

Maja Leu

Mitwirkungsprozess Planung Rheinufer Schaffhausen

An diesem Prozess, welcher aus drei Gesprächsrunden, einer Begehung des Rheinuferes und einer Schlussbesprechung bestand, nahmen über 90 Personen aus verschiedenen Verbänden und Vereinen sowie private Interessierte teil. Der Quartierverein Hohlenbaum-Breite wurde durch den Unterzeichneten vertreten.

Der Mitwirkungsprozess Planung Rheinufer Schaffhausen hatte zum Ziel, durch eine breit angelegte Abklärung die Vorstellungen und Wünsche bezüglich der Attraktivierung des Rheinuferes zu erfragen. In verschiedenen Gesprächsgruppen pflegten die Beteiligten einen intensiven Gedankenaustausch, und auch Jugendliche (KV-Klasse) wurden einbezogen. Diskutiert wurden hauptsächlich folgende Punkte:

- Besserer rollstuhlgängiger Übergang zwischen Kraftwerk und Feuerthaler Seite
- Umfassendere Nutzung der Rhybadi
- Nutzung des Kammgarnhofes (z.B. als Stadtpark, Sommertheater etc.)
- Bessere Überquerbarkeit der Rheinuferstrasse
- Neugestaltung des «Freien Platzes»
- Neugestaltung des «Schauwerksguts»
- Nutzung Salzstadel

Als Ergebnis liegt eine Vielzahl von Anregungen vor, wobei sich einige davon bereits aus finanziellen Gründen nicht werden realisieren lassen (z.B. Absenkung der Rheinuferstrasse). Es hat sich gezeigt, dass der Planungsschwerpunkt, das «Herzstück», auf der Neugestaltung des Gebietes Rhybadi/Kammgarnhof liegen und die bessere

Passierbarkeit der Rheinuferstrasse für Fussgänger besonderes Gewicht erhalten soll. Von grosser Bedeutung sind weiter auch das Gebiet Feuerthalerbrücke/Lindli, wo insbesondere die Attraktivierung der Umgebung des Güterhofes zentral ist.

Auf politischer/planerischer Ebene zu diskutieren ist die Neugestaltung des «Freien Platzes».

Viele der am Mitwirkungsprozess Beteiligten äusserten den dringenden Wunsch und die Hoffnung auf eine verbindliche und möglichst rasche (schrittweise) Umsetzung der Vorschläge, eingebettet in ein umfassendes Konzept.

Rolf Bollinger

Breitesplitter

Birchnachrichten

Wie immer nach den Sommerferien hat auch dieses Jahr am ersten Wochenende des Septembers das traditionelle Birchfest stattgefunden. Beim Würstgrillen, Billardspielen usw. vergnügten sich viele Birchianer trotz Regen im und um den Birchtreff. Am Nachmittag hatten die Kinder schon reichlich Tauschhandel mit Spielsachen und Kuschetieren betrieben.

Am Fest «75 Jahre GEGA-Schulhaus» war der Birchtreff mit kulinarischen Spezialitäten aus dem Kosovo, der Türkei und Äthiopien vertreten, die von den Festbesuchern auch reichlich genossen wurden. Für diesen Einsatz zugunsten des Ansehens des Birchs gilt es Besim Ibishi, Faik Ibrahim und deren Familien einen grossen Dank auszusprechen.

Im Weiteren freuen wir uns darauf, im Dezember wieder mit einem Adventsfenster unsere Verbundenheit mit dem Breitequartier zu unterstreichen.

www.qvbreite.ch

Unsere Homepage wird immer reger benutzt. Dank fortwährender Aktualisierung sind Sie stets auf dem Laufenden. Sie erhalten schnell einen Überblick über unser aktuelles Quartier- und Vereinsgeschehen und Informationen zu unseren verschiedenen Anlässen mit entsprechender Anmelde-möglichkeit. Sie finden die aktuellen Petitionsvorlagen, können in früheren Quartierzeitungen nachschlagen und kommen zu den Links der anderen Quartiervereine, zu Stadt und Kanton, Schulen, Vereinen und Gewerbe.

Apropos Petitionen

Unterschriftsberechtigt ist bei einer Petition jedermann, das heisst alt und jung (kein Mindestalter), SchweizerIn oder AusländerIn.

Was befreundete Quartiervereine beschäftigt: Petition «Der Trolleybus muss bleiben!»

Der Quartierverein Niklausen und die dortigen Bewohner unterstützen die Petition des überparteilichen Komitees «Pro Trolleybus Schaffhausen/Neuhausen», weil sie dessen Vorteile längst erkannt haben. Sie schätzen die leisen, komfortablen, benutzer- und umweltfreundlichen Pneutrams seit Jahrzehnten und möchten sie nicht mehr missen. Immerhin könnte sich der Stadtrat einen Trolleybusbetrieb auf der Linie 3 vorstellen. Und Sie?

Vorerst ist jedoch immer noch Unterstützung beim Erhalt der Trolleybuslinie 1 nötig, denn die positive Absichtserklärung des

Stadtrates muss auch durch den Grossen Stadtrat bestätigt werden. Petitionslisten können im Internet von folgenden Adressen heruntergeladen werden: www.protrolleybus.ch, www.vcs-sh.ch und www.sp-sh.ch. Petitionskarten liegen auch im Seiteneingang neben dem WWF-Laden an der Vorstadt 9, Schaffhausen, auf. Gesammelt wird sicher bis Ende Oktober. Machen Sie mit?

Dorfverein Hemmental

In etwa zwei Monaten wird die Gemeinde Hemmental Teil der Stadt Schaffhausen sein – und daraus werden auch einige bedeutende Veränderungen resultieren. In vielen Bereichen sind Anpassungen und Absprachen erforderlich. So soll auf Anfang Jahr auch ein weiterer «Quartierverein», eben der Dorfverein Hemmental, gegründet werden.

Duraduct ist auf gutem Weg

Ich wage die Prognose: In einigen Jahren wird der «Duraduct» die Quartiere Breite und Geissberg mit einer Brücke untereinander und via Lift mit dem Stadtzentrum und dem neu entstehenden Quartier im vorderen Mühlenental verbinden. Der Duraduct stellt für Velos und Fussgänger eine schnelle, bequeme und sichere Verbindung dar.

Das Projekt wurde im Frühling 2008 sowohl ins Gesamtverkehrskonzept der Stadt Schaffhausen als auch ins Agglomerationsprogramm aufgenommen. Die eingereichten Agglomerationsprogramme werden gegenwärtig durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) überprüft. Welche Projekte finanziell unterstützt werden, entscheidet sich Anfang 2009. Das Agglomerationsprogramm Schaffhausen stösst im ASTRA auf positive Resonanz. Insbesondere die Langsamverkehr-Massnahmen wurden bereits als beispielhafte «Leuchtturm»-Projekte bezeichnet. In einer Machbarkeitsstudie wird momentan die Linienführung optimiert. Bis «unser Duraduct» steht, können Sie die eben eröffnete Verbindung zwischen Baden und Ennetbaden bestaunen. Eine Beschreibung finden Sie im Web unter <http://www.swissengineering-stz.ch/pdf/bua0220082720.pdf>

*Hanspeter Hochreutener,
AG Duraduct der ProVelo Schaffhausen*

Wir begrüssen neue Mitglieder...

... und freuen uns über ihre rege Teilnahme am Vereins- und Quartiergeschehen.

Wir heissen willkommen:

Cornelia und Kurt Amsler, Marjon und Thomas Fischer, Anouk Gehret, Elisabeth Glarner, Reiner Gori, Christian Hablützel, Maja und Willi Hächler-Brunner, Theres und Robert Hintsch, Christoph Jost, Anja und Suleima Kadrija, Maja Leu, Käthi Pfeiffer, Karin Pomsar, Ursula und Otto Schwarb, Mirjam und Markus Tappolet.

Impressum

Herausgeber: Quartierverein
Hohlenbaum-Breite
8200 Schaffhausen

Redaktion: Doris Schmid
Gisela Brüllmann Roth

Druck und Satz: Unionsdruckerei/subito AG

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. März 2009

Beiträge / Fotos:

Doris Schmid, René Schmidt, Adrian Fritschi, Stefan Oetterli, Susanne Wittwer, Martina Ricci, Werner Eifler, Norbert Hauser, Christine Burr, Roger Niederhäuser, Maja Leu, Leonhard Fritze, Hanspeter Hochreutener, Hans Müller, Stefan Siegerist, Rolf Bollinger

Hotline

Co-Präsidium:

Doris Schmid 052 624 86 36
René Schmidt 052 642 15 45

Kassierin:

Irene Schneider 052 620 01 05

Ruth d'Aujourd'hui 052 624 20 16
Rolf Bollinger 052 624 32 28
Stefan Oetterli 052 624 59 70
Peter Fischbacher 052 625 39 48
Gisela Brüllmann Roth 052 624 54 65
Adrian Fritschi 052 624 16 90

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Quartierweiter Versand mit Wettbewerb

Unsere Mitglieder sind meist sehr aufmerksame Leser und deshalb gut informiert über das Quartiergeschehen. Wollen Sie auch dazugehören und von unseren Angeboten profitieren? Wer seine Mitgliedschaft jetzt anmeldet, nimmt automatisch am Mitgliederwettbewerb teil. Als Preis winkt ein Einkaufsgutschein für ein Quartiergeschäft Ihrer Wahl. Die Wettbewerbsfrage richtet sich aber auch an unsere bisherigen Mitglieder und lautet: **Welcher Verein betrieb am 1. August 2008 die Festwirtschaft auf dem Säckelamts-hüsi?**